Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 90 (1939)

Heft: 4

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7. Mitgliederabzeichen : Nach Prüfung der eingelangten künstlerischen Entwürfe wird beschlossen, die drei besten Lösungen in der Juni-Nummer der Vereinsorgane zu veröffentlichen. Die Versammlung wird dann zu entscheiden haben.

Tavannes, den 4. April 1939. Der Aktuar : *E. Schönenberger.*

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund

Der Bundesrat hat Herrn Alfred *Mathey-Doret,* Forstingenieur, 1. Klasse bei der Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei zum eidgenössischen Fischerei-Inspektor gewählt. Seit dem Herbst 1936 war dieser Posten nicht mehr besetzt gewesen.

Eidgen. Anstalt für das forstliche Versuchswesen. Als neuer Assistent wurde gewählt Forstingenieur *Hermann Etter,* von Bischofszell (Thurgau), bisher Assistent an der *Abteilung für Forstwirtschaft.*

Abteilung für Forstwirtschaft an der E. T. H. Als Assistenten wurden gewählt die Forstingenieure *Heinrich Oberli,* von Rüderswil (Bern) und *Fritz Fischer,* von Triengen (Luzern).

Ausland.

C. I. B. Die Commission Internationale d'Utilisation du Bois, deren Sitz von Wien nach Brüssel, rue Neuve 50, verlegt worden ist, teilt mit, dass die *V. Internationale Konferenz für Holzverwertung* vom 29. bis 31. August 1939 in *Zürich* stattfindet.

Folgende drei Gegenstände sollen an der Konferenz behandelt werden :

1. Bautechnische Bewertung und Sortierung von Schnittholz;
2. Bedeutung und Entwicklung des Holznagelbaues;
3. Neue Holzarten für die Zellstoffgewinnung, ihre technische und wirtschaftliche Eignung.

Die Teilnehmer der Konferenz werden Gelegenheit haben, die zu gleicher Zeit stattfindende schweizerische Landesausstellung in Zürich zu besuchen, auf welcher eine besondere Abteilung für den Roh- und Werkstoff « Holz » vorgesehen ist.

Italien. Die vom italienischen Touringklub herausgegebene Monatsschrift « L'Alpe » geht nach 25jährigem Erscheinen ein. Ebenso wird deren jüngere Schwester « La Montagna italiana » aufgegeben. An Stelle der beiden eingehenden Zeitschriften erscheint eine neue forstliche, wissenschaftlich-technische Monatsschrift « La Rivista Forestale Italiana », unter Leitung des Kommandanten der Milizia Nazionale Forestale, General Prof. Dr. *Augusto Agostini.*

Die vorzüglich redigierten und reich illustrierten Hefte der «Alpe» sind in der Schweiz viel beachtet worden. Neben den Abhandlungen

über die vom italienischen Staat energisch geförderten Verbauungen und Aufforstungen haben besonders die Mitteilungen über botanische und forstliche Eigenschaften einzelner Holzarten, sowie über verschiedene Zweige der Forstbenutzung Anklang gefunden.

BÜCHERANZEIGEN

Der Ausschlagwald, besonders in Europa, und seine Umformung in Hochwald. Von Dr. *Johannes K. Papaioannou,* Professor an der Universität Thessalonike, II. Band. Selbstverlag Thessalonike-Griechenland, 1938. RM. 15.—.

Dieser Band enthält den III. Teil des Werkes, nämlich die Umformung des Ausschlagwaldes in Hochwald. Er zerfällt in drei Abschnitte :

A. Geschichtliches über die Umformung;
B. Wahl der Betriebs- und Holzart;
C. Die Umformung selbst.

Der Verfasser hat mit grossem Fleiss die wichtigste Literatur zusammen getragen und verarbeitet. Das Verzeichnis der Veröffentlichungen, die für Band I und II benutzt wurden, umfasst 207 Nummern. Schon dafür müssen wir Papaioannou dankbar sein. Er hat aber ausserdem auf Reisen in verschiedenen Staaten gut beobachtet und sich ein eigenes Urteil gebildet. In systematischer Hinsicht scheint mir das Werk musterhaft zu sein. Gut ausgewählt, aber nicht sehr gut wiedergegeben und beschriftet sind die zahlreichen Photographien, von denen viele aus den Kantonen Aargau und Schaffhausen stammen. Auch Frankreich und Süddeutschland sind gut vertreten.

Dank der reichen und übersichtlichen Gliederung und der Herausschälung des Wesentlichen erhält man einen sehr guten Ueberblick über das ganze weite Gebiet des Ausschlagwaldes und seiner Umwandlung. So sind z. B. das schweizerische Vorwaldsystem von Forstrat Gehret und der geplenterte Niederwald im Tessin durchaus zutreffend beschrieben. Im ganzen bietet das Werk viel Anregung und kann allen Forstleuten, die mit Ausschlagwald und Umwandlung zu tun haben, zum Studium empfohlen werden.

Knuchel.

Etudes sur le Gemmage des Pins en France. Par *A. Oudin,* Conservateur des Eaux et Forêts. Extrait des Annales de l'Ecole Nationale des Eaux et Forêts et de la Station de Recherches et Expériences forestières, Nancy. Tome VII, 1929. Imprimerie Berger-Levrault, Nancy, 1938.

Die Forstliche Versuchsanstalt in Nancy hat vor etwa 15 Jahren eine Serie von Versuchen über Harzgewinnung begonnen. In der vorliegenden Schrift werden die bisherigen Ergebnisse dieser Versuche verarbeitet.

Die zwei wichtigsten auf Harz genutzten Holzarten Frankreichs sind die Seestrandkiefer (Pinus Pinaster, Soland=P. maritima) und die Aleppokiefer (P. Halepensis Mill.). Das grösste Harznutzungsgebiet Frankreichs und das zweitwichtigste Harznutzungsgebiet der Erde (nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika) ist der Südwesten Frankreichs, besonders die Departemente Landes und Gironde. Etwas weniger wichtig sind die Departemente Lot-et-Garonne, Charente, Charente-Inférieure und Dordogne. In diesen 6 Departe-